

Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Betriebs- und Feuerwehrausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 02.02.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:50 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rathauses, Osnabrücker Str. 1, Hilter a.T.W.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende

Frau Petra Herder

stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Andreas Halbrügge

Ausschussmitglied

Herr Michael Dütemeyer

Herr Dirk Ellguth

Herr Hubert Kavermann

Herr Ralf Telkämper

Herr Ansgar Tepe

von der Verwaltung

Herr BM Marc Schewski

Herr Helmut Kallmeyer

Herr Martin Schweer

Herr Bastian Sommer

Protokollführer

Herr Tino Cordes

Entschuldigt fehlten:

Herr Ralf Telkämper

Tagesordnung:

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2** Einwohnerfragestunde
- 3** Sachstandsbericht zum Neubau des Feuerwehrhauses im OT Hilter
- 4** Wirtschaftsplan 2017 der Gemeindewerke Hilter a.T.W.
- 5** Haushaltsplanberatungen 2017

- a) Produkt Bestattungswesen
- b) Produkt Brandschutz
- c) Zusätzliche Anträge der FFW Hilter

6 Mitteilungen und Anfragen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

AV Herder eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Keine

zu 3 Sachstandsbericht zum Neubau des Feuerwehrhauses im OT Hilter

Herr Kallmeyer erklärt, dass die Gemeinde Hilter a.T.W. den Umzug der Feuerwehr in das neue Gebäude gern bereits im Jahr 2016 vollzogen hätte, dies aber wegen Problemen mit der mit den Elektroarbeiten beauftragten Firma nicht zu realisieren war. Als neuer Umzugstermin stehe der 16. Februar 2017 fest. Herr Kallmeyer macht deutlich, dass es wegen dieser Terminverschiebung Rechnungskürzungen geben werde. Der Bau sei, so Kallmeyer, von der Feuerwehrunfallkasse als Vorzeigeobjekt eingestuft worden.

Bürgermeister Schewski ergänzt, dass die Ausschreibung für die Abrissarbeiten läuft und er nach einer ersten Kontrolle der abgegebenen Unterlagen keine Überraschungen erwarte.

zu 4 Wirtschaftsplan 2017 der Gemeindewerke Hilter a.T.W.

Herr Sommer stellt einleitend die Gemeindewerke Hilter a.T.W. als Eigenbetrieb dar, erläutert gesetzliche Grundlagen, geht kurz auf die Betriebssatzung ein und äußert sich zu Kalkulationszeiträumen, Gebührensätzen und Werkszweigen.

Den Ausschussmitgliedern liegt der komplette Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 vor.

Herr Sommer stellt den W-Plan vor und führt aus, dass er für den Gesamtbetrieb einen Gewinn in Höhe von 177.900,- EUR erwarte.

Wasserversorgung:

Bei Aufwendungen in Höhe von 659.700,- EUR und Erträgen von 708.900,- EUR ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 49.200,- EUR (Vorjahresverlust: 3.800,- EUR). Die größten Posten bei den Aufwendungen bilden der Wasserbezug vom Wasserbeschaffungsverband (390.000,- EUR), Abschreibungen (77.000,- EUR), Personalkosten (47.000,- EUR), Verwaltungskostenanteile (40.000,- EUR) und Unterhaltungsaufwendungen für das Rohrnetz, Hausanschlüsse und Wasserzähler (42.200,- EUR). Im Vergleich zum Verwaltungsentwurf wurden die Aufwendungen für den Wassereinkauf (- 22.000,- EUR) und Abschreibungen für Abnutzung (+10.000,- EUR) angepasst. Auf der Ertragsseite schlagen die Wasserabgabe mit 631.300,- EUR, die Pachterlöse Wasserturm und Sendemast mit 47.200,- EUR zu Buche.

Wegen der Erhöhung der Wassergebühr um 0,12 EUR/m³ steigern sich die Einnahmen aus dem Wasserverkauf um 43.300,- EUR.

Investitionen sind in 2017 in Höhe von insg. 37.000,- EUR für Gerätebeschaffung (2.000,- EUR), die Erstellung von Grundstücks- und Wasserhausanschlüssen (20.000,- EUR) und den Ausbau des Leitungsnetzes (15.000,- EUR) geplant.

Für 2017 ist keine Darlehensaufnahme geplant, der Werkszweig verzeichnet eine Entschuldung von ca. 16.000,- EUR.

Schmutzwasserbeseitigung:

Bei Aufwendungen in Höhe von 1.151.600,- EUR und Erträgen in Höhe von 1.274.800,- EUR (Senkung des Gebührensatzes auf 3,55 EUR/m³) ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 123.200,- EUR. Die größten Posten bei den Aufwendungen im Werkszweig Schmutzwasserentsorgung bilden Abschreibungen (249.500,- EUR), die Kosten für die Schlammabfuhr (105.000,- EUR), Bewirtschaftungsaufwendungen (143.400,- EUR) und Unterhaltungsaufwendungen (160.000,- EUR). Auf der Ertragsseite sind Erlöse aus den Kanalgebühren in Höhe von 1.224.800,- EUR und Auflösungserträge aus Sonderposten (50.000,- EUR) zu erwarten. Investitionen sind in 2017 in einer Höhe von insgesamt 76.000,- EUR geplant. Dabei ist für den weiteren Ausbau des Leitungsnetzes mit Kosten in Höhe von 20.000,- EUR, für Baumaßnahmen an der Kläranlage mit Kosten von 18.000,- EUR und für die Erstellung von Grundstücksanschlüssen mit Ausgaben in Höhe von 25.000,- EUR zu rechnen.

Für 2017 ist keine Darlehensaufnahme geplant. Dem gegenüber stehen Tilgungen in Höhe von 268.000,- EUR. Der Werkszweig verzeichnet somit eine Entschuldung in gleicher Höhe.

Oberflächenentwässerung:

Bei Aufwendungen in Höhe von 304.400,- EUR und Erträgen von 309.900,- EUR ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 5.500,- EUR. Die größten Posten bei den Aufwendungen im Werkszweig Oberflächenentwässerung bilden „kalk. Kosten“ (Abschreibungen/Zinsen, 231.500,- EUR) und Unterhaltungsaufwendungen (47.000,- EUR). Auf der Ertragsseite schlagen die Erlöse aus den Kanalgebühren mit 272.700,- EUR zu Buche. Investitionsmittel stehen in 2017 für den Bau des Regenwasserkanals im Bereich Nordel/Dyckerhoffstr. in Höhe von 75.000,- EUR zur Verfügung.

Auch in 2017 wird es keine Darlehensaufnahme geben. Dem gegenüber stehen Tilgungen in Höhe von 198.000,- EUR. Der Werkszweig verzeichnet somit eine Entschuldung in gleicher Höhe.

Gesamtbetrieb:

Im Bereich der zentralen Wasserver- und Schmutzwasserentsorgung ergeben sich konstante Kostenstrukturen. Die Entschuldung des Eigenbetriebes schreitet weiter voran.

Die Jahresergebnisse sind in allen Werkszweigen positiv. Auch in 2017 wird es keine Neuverschuldung geben, vielmehr ist mit einer weiteren Entschuldung im Gesamtbetrieb zu rechnen. Die Liquiditätslage entspannt sich allmählich. Im Bereich der Schmutzwasserentsorgung konnten die Gebührensätze gesenkt werden

Die Mitglieder des Betriebs- und Feuerwehrausschuss fassen folgenden Beschluss:

„Der Wirtschaftsplan 2017 für die Gemeindewerke Hilter a.T.W. wird beschlossen“

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Haushaltsplanberatungen 2017 **a) Produkt Bestattungswesen** **b) Produkt Brandschutz** **c) Zusätzliche Anträge der FFW Hilter**

a) Produkt Bestattungswesen

Den Ausschussmitgliedern liegen die Teilpläne des Produktes Bestattungswesen vor.

Herr Sommer führt einleitend aus, dass das Produkt Bestattungswesen künftig auch im Betriebs- und Feuerwehrausschuss beraten werde.

Er stellt die Planungen für das Jahr 2017 vor. Erträge (77.500,- EUR) werden fast zu 100 % aus den Friedhofsgebühren (77.300,- EUR) generiert. Dem gegenüber stehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 69.600,- EUR, so dass sich ein positives Ergebnis (7.900,- EUR) ergibt.

b) Produkt Brandschutz

Den Ausschussmitgliedern liegen die Teilpläne des Produktes Brandschutz vor.

Herr Sommer stellt die Planungen für das Jahr 2017 vor. Auf der Ertragsseite (insgesamt 37.600,- EUR) werden Sonderposten in Höhe von 10.500,- EUR aufgelöst und öffentl.-rechtl. Entgelte von 25.000,- EUR eingezogen, wobei 15.000,- EUR auf Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer entfallen. Bei den Aufwendungen (insgesamt 278.300,- EUR) schlagen die Personalkosten mit 10.900,- EUR, die Aufwendungen für Unterhaltung mit 22.000,- EUR die Bewirtschaftung mit 29.000,- und die Fahrzeughaltung mit 33.000,- EUR zu Buche.

Investitionen:

Für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Hilter sind 60.000,- EUR im Haushaltsplanentwurf angesetzt worden. Darüber hinaus sind 9.300,- EUR für Funkausrüstung/Gerätebeschaffung und ein Betrag in Höhe von 5.000,- EUR (Mittelanmeldung lag zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor) für Dienst- und Schutzkleidung angesetzt.

Herr Sommer erklärt, dass der Gesetzgeber zum 01.01.2017 die Grenze für die Aktivierung von Vermögensgegenständen (Investitionsgrenze) von 150,- EUR auf 1.000,- EUR (netto) angehoben habe.

Dadurch kann es zu Mittelverschiebungen von Investitionen in den laufenden Haushalt kommen.

c) Zusätzliche Anträge der Feuerwehr

1. Der **Antrag auf Gründung einer** Jugendfeuerwehr liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Die Ausschussmitglieder sind sich fraktionsübergreifend darüber einig, dass die Gründung einer Jugendfeuerwehr sinnvoll und notwendig ist. Ziel sei es, junge Menschen zu motivieren und Nachwuchs zu rekrutieren.

Einigkeit herrscht auch darüber, dass man zunächst auf die Beschaffung eines Mannschaftswagens verzichten wolle und für die veranschlagten 10.000,- EUR im Gründungsjahr ein Konzept zu erarbeiten sei.

Der Betriebs- und Feuerwehrausschuss spricht sich einhellig dafür aus, für die Einrichtung einer Jugendfeuerwehr im Haushaltsplan 2017 10.000,- € einzuplanen. Ab 2018 wird jährlich ein Betrag von 5.000,- € pro Jahr bereitgestellt.

2. Der Antrag auf Einstellung von insgesamt 43.800,- EUR für Dienst- und Schutzkleidung liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Es herrscht bei den Ausschussmitgliedern Einigkeit darüber, dass die Dienstkleidung der Feuerwehrkameraden allen Sicherheitsstandards genügen müsse, man aber trotzdem auch die Kosten im Blick behalten müsse. Frau Herder schlägt vor, eine jährliche Bestandsaufnahme und in der Folge eine genaue, turnusmäßige Kontrolle der einzelnen Komponenten (Helm, Hosen, Jacken) durchzuführen. Der Ausschuss begrüßt den Vorschlag und stimmt dem Vorgehen einhellig zu. Es müsse auch die Frage erlaubt sein, ob ein Kamerad auch mal eine gebrauchte Ausrüstung weitertragen könne bzw. ob die Kleidung durch eine fachmännische Reparatur wieder in den Ausgangszustand versetzt werden könne.

Der Betriebs- und Feuerwehrausschuss spricht sich einhellig dafür aus, den Ansatz auf 15.000,- EUR zu erhöhen. Die Verwaltung wird beauftragt, eine genaue Prüfung der Dienstkleidung in Zahl und Zustand durchzuführen.

3. Der Antrag auf Erhöhung des Zuschusses zur Kameradschaftskasse liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass die Feuerwehr gute Arbeit leiste und das auch entsprechend honoriert werden solle. Eine Anfrage bei anderen Gemeinden hat ergeben, dass sich die den Kameraden gezahlten Zuschüsse zwischen 18,- € und 50,- € pro aktivem Feuerwehrkamerad bewegen. Da der Zuschuss im Landkreisvergleich in der Spitze bei 50,- EUR liege, sei dieser Maßstab auch in Hilter a.T.W. als Obergrenze zu sehen.

Der Betriebs- und Feuerwehrausschuss spricht sich einstimmig dafür aus, jährlich einen Zuschuss in Höhe von 50,- EUR pro aktivem Mitglied zur Kameradschaftskasse (insgesamt zur Zeit ca. 100 Kameraden) zu gewähren, mit dem auch sämtliche Erstattungsleistungen abgegolten sind, die sich derzeit aus der Erstattung von Verpflegungsleistungen im Rahmen von Einsätzen und Übungen ergeben. Zusätzlich übernimmt die Gemeinde die Kosten für die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung der Gemeindefeuerwehr Hilter (ca. 1.300,- €).

4. Der Antrag auf Ersatzbeschaffung eines TLF16/25 für die Ortsfeuerwehr Hilter liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass die bereits im Haushaltsplan 2015 für die Beschaffung eines Tanklöschfahrzeuges eingeplanten 320.000,- EUR, auch für die Zukunft als Preisgrenze Gültigkeit behalten sollen. Man könne zunächst bei 320.000,- EUR bleiben, und dann im Bedarfsfall den Ansatz aufstocken.

Herr Schweer stellt klar, dass man mit der Ausschreibung im Jahr 2018 starten müsse, wenn das Fahrzeug in 2020 ausgeliefert werden solle.

Der Betriebs- und Feuerwehrausschuss ist sich einig darüber, dass in den Jahren 2019 und 2020 insgesamt 320.000,- EUR für die Ersatzbeschaffung eines TLF 16/25 in den Haushalt eingestellt werden.

Die Mitglieder des Betriebs- und Feuerwehrausschuss fassen folgenden Beschlussvorschlag:

„Dem Haushaltsplanentwurf 2017, einschließlich der sich durch die zusätzlichen Anträge der Freiwilligen Feuerwehr Hilter ergebenen Ergänzungen wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 6 Mitteilungen und Anfragen

Keine

gez. Petra Herder
Vorsitzende(r)

gez. Tino Cordes
Protokollführer(in)

gez. Marc Schewski
Bürgermeister